

# proVollgeld austria

## Vollgeld: der entscheidende Schritt zur Gesundung des Finanzsystems

Raimund Dietz

Stellen Sie sich vor: Geschäftsbanken schöpfen aus dem Nichts Geld und kaufen mit dem so geschaffenen Geld Vermögenswerte an. Würden Sie dem zustimmen? Gewiss nicht! Aber so ist es in der Wirklichkeit.

Die Vollgeldbewegung will wieder vernünftige Geldverhältnisse etablieren und durch folgende Maßnahmen das Geldsystem vereinfachen und transparenter machen:

- nur die (unabhängige!) Zentralbank erzeugt Geld und stellt es der Regierung unentgeltlich zur Verfügung. Der Regierung fließen auf diese Weise zusätzliche Staatseinnahmen in der Höhe von ca. 2 % des Sozialproduktes pro Jahr zu. Das auf diese Weise in Umlauf gebrachte Geld ist nicht mehr schuldbelastet.
- Jeder Bürger, jedes Unternehmen, jede Geschäftsbank kann im Rahmen der Gesetze über seine Gelder frei verfügen: Käufe tätigen, Kredite vergeben, Kredite zurückzahlen, Schulden begleichen etc.
- Indem die Zentralbank – und nicht mehr die Geschäftsbanken – das Geld herstellen, wird der extremen Spekulation der Boden entzogen.

Mit der Erhöhung der Geldmenge kann die staatliche Nachfrage direkt ausgedehnt oder eingeschränkt werden. Die Zentralbank kann über die genaue Kontrolle der Geldmenge auch die Konjunktur viel leichter steuern. Die Macht der unabhängigen Zentralbank bleibt darauf beschränkt, entscheiden zu können, wieviel zusätzliches Geld in die Wirtschaft gepumpt werden soll. Das Parlament entscheidet über die Erstverwendung des neu geschaffenen Geldes.

- Die Geschäftsbanken sollen nur mehr das Geld verleihen können, das sie sich woanders ausgeliehen haben. Eine Kreditklemme ist nicht zu befürchten, da es genügend Ersparnisse gibt, und aus derselben Geldmenge fast beliebig viele Kredite vergeben werden können.
- Die Zentralbank vergibt weiterhin Kredite an Geschäftsbanken.
- Mit der Umstellung auf Vollgeld kann ein Großteil der Staatsschuld zurückgezahlt werden.
- Die demokratischen Grundrechte werden nicht angetastet, sind aber leichter realisierbar als im jetzigen System.

**Wer Geld schöpft, hat die eigentliche Macht in der Gesellschaft. Die Übermacht des Finanzsystems ist das Ergebnis der verlorenen Geldschöpfungsmacht des Souveräns. Freie Gesellschaften beruhen auf der Zentralisierung gewisser „Gewalten“. Dazu gehört auch das Recht auf Geldschöpfung durch den Souverän.**

[www.proVollgeld.at](http://www.proVollgeld.at)

[office@provollgeld.at](mailto:office@provollgeld.at)

IBAN: AT22 6000 0102 1031 6561